



Mitteilungsblatt 144

INHALT

Editorial	3
Aus der Kirchenpflege	4
Turmausstellung	5
Christliche Zeichen in unserer Kirche – Folge 2	6
Nachrufe	8
Kirchenmusik	10
Senioren-Nachmittage	12
Offizielle Informationen der Kirchgemeinde Horgen/Hirzel	gelbe Seiten
Kirchenchor	22
Katechese	24
Samichlaus	26
Männerverein	28
Elina Roa – Sozialwoche in St. Josef, Horgen	30

Impressum:

Herausgeber:	Römisch-katholische Pfarrei Horgen
Redaktion, Gestaltung:	Flavia Stocker, Dr. A. Lüchinger
Versand:	Pfarrreisekretariat, kath. Pfarramt Burghaldenstrasse 5, 8810 Horgen Telefon 044 727 31 11
E-Mail:	pfarramt.horgen@zh.kath.ch
erscheint:	zweimal jährlich
Druckerei:	Druckerei Studer AG, 8810 Horgen
Auflage:	3'500

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 7. März 2022

EDITORIAL



Liebe Pfarreiangehörige

Auf dem bekanntesten Wander- und Pilgerweg, auf dem ich seit 2019 regelmässig gehe, machte ich eine Erkenntnis: Der Jakobsweg und der Lebensweg haben vieles gemeinsam. Um ans Ziel zu kommen braucht es Geduld – «Der Weg ist das Ziel». Wenn ich fliege, bin ich in kurzer Zeit am Reiseziel. Die Spritztour mit meinem "Bluestar" bringt mich rasch weit fort; der Weg zieht in Windeseile an mir vorbei. Die Etappen des Jakobsweges können zwar mit Karten und Listen vorbereitet, was uns auf dem Weg begegnet, bereichernde Begegnungen mit Menschen und der Zauber der Natur bleiben hingegen unplanbar und überraschen uns immer wieder von Neuem.

Ein Leben besteht aus Wünschen, Ambitionen und Erfolgsversprechen, leben ist auch Glauben, Hoffen und das Geniessen von unverhofften Glücksmomenten. Alles hat seine Zeit, alles braucht seine Zeit.

In der 1511 erbauten Kapelle "Heilighüsli" auf dem Holzsteg von Rapperswil nach Hurden sind auf einer Glasskulptur eine Reihe von Jakobspilgern abgebildet. Sie zeigen, dass schon viele vor mir diesen Weg gegangen sind. Ich bin nun einer von ihnen, gehöre zu ihnen! Das ist ein unbeschreiblich gutes Gefühl. Mit Worten meines Studienkollegen Jesuiten Christian Rutishauser ausgedrückt "Mein Pilgern war kein Vagabundieren. Es war weder Wanderung noch Expedition. Ich erlebte das Pilgern klassisch. Pilgern, vom lateinischen peregrinare, bedeutet: in der Fremde sein, über den eigenen Acker hinausgehen, auf ein heiliges Ziel zu. Unterwegs zu dem, was im Leben wirklich zählt."

Ich ging den Jakobsweg gelegentlich allein, manchmal mit guten Kollegen. Auf den engen Waldwegen im Berner Oberland ging es nur in Einerkolonne vorwärts und so konnte jeder von uns in Stille seinen Gedanken nachhängen. Jeder trägt seinen Rucksack, spürt mit der Zeit die Kilometer in den Beinen, ist alleine unterwegs und spürt doch die Gemeinschaft derer, die mit ihm gehen, vor ihm gegangen sind und nach ihm kommen werden. Wie auch Menschsein nur persönlich erfahren werden kann und doch von und mit der Gemeinschaft lebt. Das wird spürbar in den spanischen Pfarreien am Jakobsweg, wo jeder, unabhängig von Lebensumständen, Motivationsgründen oder Glaubensüberzeugungen eingeladen ist, teilzunehmen und den Pilgersegen zu empfangen.

Jenen Segen, den auch wir auf unserem Lebens-, Berufs- und Pilgerweg empfangen können. In unserer Pfarrei St. Josef Horgen oder draussen in der Welt. Buen Camino!

Herzlich

Josef Bernadic

AUS DER KIRCHENPFLEGE



Liebe Pfarreiangehörige

Noch bestimmt Corona bei vielen von uns Teile des Alltags. In der Kirchenpflege konnten wir zum Glück im letzten Jahr unserer Arbeit wieder in gewohnter Art und Weise nachgehen. So finden auch unsere Sitzungen in der Kirchenpflege wieder «live» statt und nicht mehr auf Zoom.

Die letzte Kirchgemeindeversammlung im Juni war erfreulich gut besucht. Auf der Traktandenliste stand die Totalrevision unserer Kirchgemeindeordnung; sie wurde von den Gemeindemitgliedern gutgeheissen.

Über die kommende Kirchgemeindeversammlung am 16. November 2021 um 20.00 Uhr im grossen Saal des Pfarreizentrums informieren Sie die «gelben Seiten» in diesem Heft. Die offizielle Einladung mit Traktanden wird im Pfarrblatt forum publiziert werden. Die Unterlagen liegen jeweils zwei Wochen vor der Versammlung im Pfarreisekretariat zur Einsicht auf, zudem werden wir sie auch auf unserer Website publizieren.

Mir bleibt, Ihnen auf diesem Weg eine gute Zeit und Gesundheit zu wünschen. Wir freuen uns, wenn wir Sie bald wieder sehen.

Für die gesamte Kirchenpflege

Dorothee Garrido

Präsidentin a.i. und Personalverantwortliche

TURMAUSSTELLUNG



Nach einer anspruchsvollen Zeit konnten wir im Jahre 2021 trotzdem einige Führungen für Besucher abhalten. Besonders gefreut hat uns, dass wir an einigen Tagen die Ausstellung für unsere Unterrichts-Kinder öffnen und die Ausstellungsobjekte zeigen durften. Für uns Organisatoren ist es immer ein schönes Erlebnis, die Kinder-Augen strahlen zu sehen. Diese Besuche werden wir auch im Jahr 2022 anbieten.

Offizielle Öffnungstermine 2022:

Jeweils Samstag, 30. April, 25. Juni und 24. September 2022

<https://www.kath-horgen.ch/pfarreleben/kultur/turmausstellung.html>

Neben den offiziellen Öffnungsterminen sind auch Führungen von Mai bis Oktober für Einzelpersonen und Gruppen jederzeit möglich. Der Eintritt ist frei, Spenden zur Deckung der Unkosten werden gerne entgegengenommen.

Verlangen Sie unseren Flyer zur Ausstellung im Sekretariat der kath. Kirchgemeinde Horgen (Tel. 044 727 31 11), wo auch Buchungen vorgenommen werden können.

Stefan Widmer, Walter Hobi



ERKLÄRUNGEN ZU CHRISTLICHEN/HEILIGEN

Fortsetzung

Das letzte Zeichen in Tierform das wir in unserer Kirche finden, ist die Taube.

Wir finden sie auf einem Glasbild bei der Statue vom heiligen Antonius. Dieses Zeichen, dargestellt im Dreieck (Dreifaltigkeit) ist dem Thema Taufe Jesu am Jordan gewidmet und wurde vom Glasmaler Jäger aus St. Gallen hergestellt. Darum war dieser Raum von 1934 bis 1978 auch die Taufkapelle. Die Taube wird vor allem als Zeichen für den Heiligen Geist gebraucht. Wenn wir uns in anderen Kirchen umsehen, so finden wir die Taube meistens in der Nähe einer Kanzel, zum Beispiel am

Baldachin der Kanzel, und schwebt so über dem Prediger. An Pfingsten und bei der Firmung wird der Heilige Geist auch besonders angerufen. Im Psalm 55 wird die Taube auch verwendet für den Begriff der Befreiung: „Hätte ich doch Flügel wie eine Taube, dann flöge ich davon und käme zur Ruhe. Weit fort möchte ich fliehen.“



Das Dreieck ist ein Symbol der „Dreieinigkeit Gottes.“ Gott Vater, Sohn Gottes, Heiliger Geist Gottes. Damit wird zugleich ihre Unterscheidung und ihre unauflösbare Einheit ausgedrückt.

Der erste Sonntag nach Pfingsten ist der Dreieinigkeit Gottes gewidmet. Der Philosoph Plato verstand das gleichseitige Dreieck als ein Bild der Vollkommenheit.



ZEICHEN IN DER KIRCHE ST. JOSEF HORGEN



Wenig bekannt ist, dass das Herz-Symbol zunächst in der Kirche verwendet wurde. Die Christen beschrieben mit diesem Symbol das „Herz Jesu“. Dass Jesus aus Liebe auf diese Welt kam und aus Liebe zu den Menschen starb, bewegte die Menschen. Dass man aus Liebe ein Kind Gottes werden kann, und dass Gottes Herz für die Menschen schlägt, liess das Herz zum Symbol für Liebe werden. In der Bibel kommt das Wort „Herz“ fast tausendmal vor!

Augustinus wird mit dem Ausspruch gekennzeichnet: „Was du in anderen entzünden willst, muss in dir selbst brennen.“ Dass ihm mit Recht das brennende Herz als Symbol beigegeben wird, bestätigt auch seine Theorie einer naturgegebenen Herzensbegabung zum Lieben.



Auf vielen Bildern der Pfingstgeschichte sind über den Köpfen der Jünger Feuerzungen zu sehen:

Ein Zeichen für die Erleuchtung durch den heiligen Geist und für das innere Feuer, das in ihnen brannte und sie begeistert die Frohe Botschaft verkünden liess. Die Jünger hatten «ihre Feuertaufe» bestanden, eine Redensart, die heute noch geläufig ist. Wer eine Feuertaufe besteht, hat sich in besonderer Weise bewährt. Wer Feuer und Flamme für eine Sache ist, dem brennt etwas auf der Seele. Und er freut sich, wenn der Funke auf andere überspringt.

Mit dem Osterfeuer erfahren wir das am Schönsten. Wenn vom Feuer die Flamme auf die Osterkerze und dann in der Kirche auf die Kerzen der Gläubigen verteilt wird.

Das Feuer spielt auch in anderen Bibelgeschichten eine Rolle: Mose erkennt Gott im brennenden Dornbusch. Und Johannes der Täufer verkündet am Jordan: «Er (Jesus) wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen». Fortsetzung folgt...

Stefan Widmer, Walter Hobi

IN MEMORIAM THEO OBRIST



Am 4. Mai, wenige Tage vor seinem 85. Geburtstag, verstarb unser ehemaliger Kirchenpflegepräsident Theo Obrist. Theo Obrist hat das Pfarreileben von St. Josef wesentlich mitgeprägt, u.a. als Präsident der Kirchenpflege während des Neubaus des Pfarreizentrums. Später hat sich Theo Obrist auch als Mitglied der Kirchen- bzw. der Orgelbaukommission verdient gemacht.

Bei all seinem kompetenten und tatkräftigen Wirken standen nicht allein Bau- oder Sanierungsfragen im Fokus seines Engagements. Theo Obrist hat sich Zeit seines Lebens über

unsere Pfarreigrenzen hinweg für das Wohlergehen von Menschen eingesetzt und diese sowohl mit Rat und Tat als auch materiell grosszügig unterstützt.

Von Theo Obrists Bereitschaft zu teilen, konnte nicht zuletzt auch unsere Pfarrei in aussergewöhnlicher Weise profitieren. Als zu Lebzeiten anonym bleiben wollender Spender, war er bereit, die neue Orgel in unserer Kirche zu finanzieren. Dank seiner überaus grosszügigen Spendenzusage konnte u.a. die Freilegung des grossen Rosettenfensters über dem Kirchenportal bzw. der Einbau einer neuen Orgel mit geteiltem Orgelprospekt realisiert werden. Es ist daher nicht übertrieben, Theo Obrist als ausgesprochen generösen Mäzen der Pfarrei St. Josef zu bezeichnen.

Für sein unermüdliches Engagement zum Wohle unserer Pfarrei und der in ihr lebenden Menschen sowie für sein freigiebige Mäzenatentum wird uns Theo Obrist für immer in dankbarer Erinnerung und Wertschätzung bleiben.

Möge Gott Theo Obrist all das Gute, das er in St. Josef bewirkt hat, vergelten und ihn in seinem Frieden ruhen lassen.

*Für den Stiftungsrat St. Josef: Adrian Lüchinger, Pfarrer
Für die Kirchenpflege: Dorothee Garrido, Präsidentin a.i.*

IN MEMORIAM TARCISI VENZIN



Am 10. Mai schloss sich in seiner Bündner Heimat nach 87 Jahren der irdische Lebenskreis von Tarcisi Venzin.

Tarcisi Venzin wirkte von 1961 bis 1969 als Vikar in Horgen und blieb Zeit seines Lebens unserer Pfarrei verbunden. "Wie geht es meinen Horgener?", so pflegte er regelmässig bei Zusammenreffen zu fragen. Sein Interesse am Wohlergehen von St. Josef war stets authentisch. Mit Freude berichtete er jeweils von seiner Zeit als Vikar und blieb bis ins hohe Alter mit den Mitgliedern der ehemaligen Jungmannschaft verbunden. Für die Jahresversammlung der JumaHo reiste er jeweils extra vom Bündnerland an, um mit seinen ehemaligen Schützlingen einen Gottesdienst zu feiern.



Tarcisi Venzin war mit Leib und Seele Seelsorger und dabei stets am Wohlergehen der ihm anvertrauten Menschen interessiert. Sich selbst bezeichnete er immer lachend als "Heruntergekommener" als einer der von der Surselva ins Züribiet kam, um dort in Horgen, Bülach und Rüti-Tann als Vikar, Pfarrer, Dekan und Domherr zu wirken. Seine umgängliche Art, sein unverwüstlicher Humor, seine Offenheit und sein Enthusiasmus in der Verkündigung des Evangeliums werden uns in dankbarer Erinnerung bleiben.

Möge er, der "Heruntergekommene", bei seinem Schöpfer nunmehr eine ewige Heimat finden und ihm all das Gute, das er Zeit seines Lebens gewirkt hat, vergolten werden.

Adrian Lüchinger, Pfarrer

Dorothee Garrido, Kirchenpflegepräsidentin a.i

DER HIMMEL VOLLER GEIGEN

Seit einem Jahr wird in der kath. Kirche Horgen eine Veranstaltungsreihe "Wort und Musik" gestaltet. Unter dem Titel "Abendandacht" wird ein stilistisch reichhaltiges Programm angeboten. Im Zentrum steht die Tätigkeit des Horgener Organisten Martin Kovarik, der durch seine Orchestertranskriptionen immer wieder Begeisterung auslöst. Mitgetragen wird die Reihe vom Kirchenchor unter der Leitung von Stefan Müller, der mit dem Novello-Ensemble die bekanntesten Chorwerke der Klassik zu Gehör bringt. Die hervorragende Horgener Orgel bietet ein würdiges Instrument, um Barockmusik adäquat wiederzugeben; aber auch die Frühromantik klingt Dank des Orgeltypus mit vielen 8' Registern gut. Die schöne Truhenorgel wird mit diversen Tasteninstrumenten kombiniert, wie dem Virginal, dem Cembalo, auch dem Hammerflügel und dem Harmonium.

Das aktuelle Programm begann mit einem klassisch-volkstümlichen Orgelkonzert des Rüschlikoner Organisten Christian Scheifele unter dem Titel ICH HAN EN SCHATZ AM

Wort und Musik in der kath. Kirche Horgen

Die nächsten Daten:

14. November 18.30 Uhr

DER HIMMEL VOLLER GEIGEN - VIOLINKONZERTE AUS DEM BROCK

Violin-Soli: Andrea Saxer, Eva Kovarik

Streichquartett Quartetto Cordiale und Martin Kovarik, Orgel; Texte: Josef Bernadic

5. Dezember 18.30 Uhr

J.S. BACH: WEIHNACHTSORATORIUM

Orion Gesangsquartett

Martin Kovarik, Hammerflügel, Stefan Müller, Claviorganum; Texte: Regula Oberholzer

19. Dezember 17.00 Uhr

LEISE RIESELT DER SCHNEE

Offenes Singen mit dem Kinder- und Kirchenchor; Stexte: Stefan Widmer

SCHÖNE ZÜRISSEE. Es folgte ein Kammermusikabend des Duo Kovarik, welches zusammen mit Bratsche und Cello Werke des Tschechischen Komponisten Dvorak und frühromantisches von Beethoven interpretierte. Beim dritten Programmpunkt hängt der Himmel voller Geigen: Begleitet vom Streichquartett "Quartetto Cordiale" zeigen die beiden Violinistinnen Andrea Saxer und Eva Kovarik ihr Können. Orgel/Cembalo: Martin Kovarik. Als viertes trägt das Aargauer Gesangsquartett "Orion" das Weihnachtsoratorium von Bach vor. Die Begleitung wird mit zwei Tasteninstrumenten vollzogen: Martin Kovarik spielt einen Hammerflügel aus dem Jahr 1820, Stefan Müller auf einem Claviorganum (Orgelpositiv mit Cembalo kombiniert). "Leise rieselt der Schnee": Zum Abschluss gestaltet der Kinderchor zusammen mit dem Kirchenchor ein offenes Singen, zu dem Jung und Alt herzlich eingeladen sind, neue und alte Advents- und Weihnachtslieder zu singen.

Zu den Abendandachten sind alle Musikfreunde unabhängig der Religionszugehörigkeit, herzlich willkommen. Im Anschluss kann man mit den Musikern ins Gespräch kommen. Hin und wieder findet vor der Kirche ein Apéro statt.

Eintritt frei, Kollekte.



Martin und Eva Kovarik



Eva Kovarik, Stefan Müller, Martin Kovarik

50 JAHRE SENIOREN-NACHMITTAGE - 1970 - 2020

Am Dienstag, 7. September haben wir dieses Jubiläum (nach)gefeiert mit einem gemeinsamen Mittagessen und vergnüglichen Stunden – rückblickend, singend, plaudernd... unterstützt von Christian Enzler, Violine und Adeline Marty, Klavier.

Nochmals ein kurzer Rückblick:

Am Dienstag, 24. Februar 1970 fand im Vereinshaus der Kath. Kirchgemeinde St. Josef der erste Altersnachmittag statt. Über diese Anfangszeiten wurde schon einmal berichtet mit Erzählungen von Frau Ly Schellenberg und Frau Idi Lenz (Mitteilungsblatt Mai 2018).

Zum 50-jährigen Jubiläum haben wir – Klara Schwerzmann, Agnes Koch, Ruth Mazenauer und Annemarie Mattioli – uns unterhalten und ca. 45 Jahre zurückgeschaut.

Damals gab es das «Baumgärtli» und den Seniorenclub noch nicht. Das Angebot für ältere Menschen war nicht gross, umso beliebter waren die Seniorennachmittage im Vereinshaus. Die Frauen vom Frauenverein hatten sage und schreibe an einem Altersnachmittag, wie er damals hiess, bis zu 120 Personen im alten Vereinshaus zu bewirten!

Alle von der älteren Generation erinnern sich: das alte Vereinshaus! Küche im 1. Stock – zwei Treppen hoch steigen...rauf und runter – das geht in die Beine! Der kleine Speiselift im Saal. Wissen Sie noch? Da war nicht viel Platz – und die Törtchen lagen oft kreuz und quer, wenn sie unten ankamen – der Rahm hatte sich sowieso verflüchtigt!

Abwasch mit Geschirr von 120 Personen: Gläser, Teller, Tassen, Besteck.... Und alles muss erst einmal



zwei Treppen höher in die Küche getragen werden! Denn der Speiselift fasste diese Menge nicht. Abwaschmaschine gab es nicht – nur helfende Hände... und weil die Küche ja eher klein war – alles sehr anstrengend. Einen Treppenlift gab es auch nicht. BewohnerInnen von der Amalie-Widmerstiftung wurden mit den Rollstühlen durch den Garten ins alte Vereinshaus chauffiert.

Wenn 120 Personen den Saal im Vereinshaus an diesen Nachmittagen fast gleichzeitig besuchten, gab es auch öfters ein Gedränge und Kampf um bestimmte Plätze.

Nicht nur für Organisation und Verpflegung haben die Frauen des Frauenvereins gesorgt an diesen Nachmittagen, sie haben auch zur Unterhaltung beigetragen; mit legendären Theater-Aufführungen unter der strengen Regie von Anna Bünter. Lustig muss das gewesen sein, frohe Stunden in der Gemeinschaft.

Oft wurden auch Darbietungen und Vorträge organisiert. Einmal wurde ein Polizist eingeladen – unter anderem referierte er über die Gefahren im Strassenverkehr. Als Frau Schwerzmann sich nach diesem Nachmittag auf den Heimweg machte, sah sie prompt Senioren vom Altersnachmittag neben dem Fussgängerstreifen die Strasse überqueren.

Potz! Was nützt es denn!

Diese kurze Rückblende hat gezeigt, wie gut wir es doch heute haben: Küche und Saal auf einem Boden – eine schnelle Abwaschmaschine. Auch wenn wir heute nicht mehr von über 100 Personen überrannt werden an unseren Seniorennachmittagen, wir können noch immer auf unsere treuen Helferinnen zählen. Es sind unzählige Frauen gewesen, die in den vergangenen 50 Jahren mitgeholfen haben, diese Anlässe durchzuführen. Ihnen allen sei herzlich gedankt. Möge ihr Einsatz mit Segen vergolten werden.

Frauenverein, Annemarie Mattioli



Römisch-katholische Kirchgemeinde Horgen

Einladung zur

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Dienstag, 16. November 2021, 20.00 Uhr
im grossen Saal des katholischen Pfarreizentrums
Burghaldenstrasse 7, Horgen

Traktanden:

1. Budget 2022
2. Steuersatz 2022
3. Antrag Investition Luft-Luft-Wärmepumpenanlage und Natursteinpflasterung der Kirche St. Antonius Hirzel
4. Antrag Investition neue Turmfassade Kirche St. Antonius Hirzel

Stimmberechtigt sind alle Stimmbürger und Stimmbürgerinnen der Kirchgemeinde Horgen, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, der röm.-kath. Körperschaft angehören, nicht vom Stimmrecht ausgeschlossen sind und im Besitze des Schweizer Bürgerrechts oder der Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung sind. Nichtstimmberechtigte sind als Gäste ebenfalls willkommen.

Die Unterlagen zu den genannten Geschäften liegen zwei Wochen vor der Kirchgemeindeversammlung im Pfarreisekretariat, Burghaldenstrasse 5, Horgen, zur Einsicht auf.

Horgen, 14. September 2021

Römisch-katholische Kirchenpflege Horgen

Budget 2022					
		BUDGET 2021		BUDGET 2022	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
	Kirchen + religiöse Angelegenheiten				
3500	Behörden, Verwaltung, Pfarrei	612'000.00	37'000.00	596'000.00	33'000.00
3501	Gottesdienst	527'400.00	48'900.00	549'500.00	61'500.00
3502	Diakonie und Seelsorge	504'000.00	3'000.00	529'000.00	3'000.00
3503	Bildung	514'900.00	3'000.00	506'000.00	3'000.00
3504	Kultur	295'550.00		370'000.00	
3506	Kirchliche Liegenschaften	888'950.00	142'400.00	1'022'400.00	142'400.00
	Total Kirchen+ rel. Angelegenheiten	3'342'800.00	234'300.00	3'572'900.00	242'900.00
	Finanzen und Steuern				
9100	Allgemeine Gemeindesteuern	10'000.00	4'125'000.00	10'000.00	3'200'000.00
9300	Finanzierung der Kantonalkirche und Finanzausgleich	1'460'000.00		775'000.00	
9610	Zinsen		2'000.00		1'000.00
9710	Rückverteilung aus CO ₂ -Abgabe		1'500.00		
	Total Finanzen und Steuern	1'470'000.00	4'128'500.00	785'000.00	3'201'000.00
	Total	4'812'800.00	4'362'800.00	4'357'900.00	3'443'900.00
	Ergebnis		450'000.00		914'000.00
	Aufwandüberschuss				
	Ertragsüberschuss				
	Total	4'812'800.00	4'812'800.00	4'357'900.00	4'357'900.00

Investitionsplanung 2022 - 2025 (alle Angaben in CHF)	Vor 2022	Budget 2022
Zusammenfassung		
Investitionen Verwaltungsvermögen		450'000
Total Investitionen Verwaltungsvermögen		450'000
Investitionsprojekte		
Luft-Luft-Wärmepumpenanlage und Natursteinpflaster Kirche St. Antonius Hirzel		200'000
Neue Turmfassade Kirche St. Antonius Hirzel		250'000

Beiträge an Vereine und Institutionen Budget 2022 in CHF

A Pfarreiinterne Institutionen	Budget 2021	Budget 2022
Kirchenchöre	5'300.00	5'300.00
Ministranten	7'000.00	9'000.00
Seniorenachmittage, Besuchsdienst	14'000.00	9'000.00
Beiträge an Senioren (Seniorenreise)	26'000.00	26'000.00
Frauenverein	4'000.00	4'000.00
Männerverein	2'000.00	3'000.00
Seniorenchörli	2'200.00	2'200.00
Kinderchor	5'000.00	5'000.00
Sozialhilfe Pfarrei	12'000.00	12'000.00
ACK	3'600.00	3'600.00
Pfarreisportlager	8'000.00	8'000.00
Total A	89'100.00	87'100.00

B Pfarreiexterne Institutionen	Budget 2021	Budget 2022
Kirchgemeinde Langnau a. A.	2'100.00	2'100.00
Samowar, Drehscheibe	32'000.00	32'000.00
Schulgelder	20'000.00	20'800.00
Beiträge Hilfswerke Inland	18'500.00	18'500.00
Beiträge Inländische Mission	12'500.00	12'500.00
Beiträge Hilfswerke Ausland	31'000.00	31'000.00
Zweckgebundene Beiträge	0.00	5'000.00
Total B	116'100.00	121'900.00
Total A und B	206'200.00	209'000.00

Kommentar zum Budget 2022

A) Überblick

Das Budget 2022 sieht Aufwendungen von CHF 4'357'900 und Erträge von CHF 3'443'900 vor. Daraus resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 914'000.

Die Kosten liegen um CHF 477'900, die Erträge um CHF 918'900 unter dem Budget 2021.

Die Budgetpositionen sind nach den effektiv zu erwartenden Ausgaben und Einnahmen eingesetzt und steigen oder sinken in erster Linie aufgrund von notwendigen Ausgaben, respektive wurden auf Grund der Erfahrungen in den Vorjahren angepasst.

Bei den Personalkosten sind die Besoldungsanpassungen, Stufenanstiege und Veränderungen in den Pensen berücksichtigt. Ebenfalls wurden die Lohnnebenkosten entsprechend angepasst. Unsicherheiten bestehen bei den Sozialversicherungen, da allfällige Änderungen bei den Beiträgen erst Ende Jahr bekannt sind.

Investitionen: Vorgesehen ist die Sanierung des Kircheneingangs Hirzel mit Einbau einer Luft-Luft-Wärmepumpenanlage und Sanierung der Turmverkleidung im Jahre 2022. Zudem ist für das Jahr 2024 die Sanierung des Turms inklusive Fenster und Kreuz der Kirche Horgen geplant.

B) Bemerkungen zu den einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung

3500 Behörden, Verwaltung, Pfarrei

B 2022 CHF 596'000 / B 2021 CHF 612'000 Abweichung: CHF -16'000 -2.6 %

Angehoben wurde das Budget für Reisekosten und Spesen auf Grund der Erfahrungswerte 2020 und einer geplanten Amtsdauer-Abschlussreise. Dieses Jahr fallen im Vergleich zum Vorjahr weniger Dienstjubiläen an.

3501 Gottesdienst

B 2022 CHF 549'500 / B 2021 CHF 527'400 Abweichung: CHF 22'100 +4.2 %

Angehoben wurde das Budget bei den Posten

- Dienstalterm Geschenke
- Grabkreuze (werden immer alle zwei Jahre gekauft)
- Erinnerungsgaben Jugend/Katechese aufgrund der Erfahrungswerte 2020 und 2021.

3502 Diakonie und Seelsorge

B 2022 CHF 524'000 / B 2021 CHF 504'000 Abweichung: CHF 20'000 +4.0 %

Geplant ist eine Reise der Oberminis, sowie die Seniorenferien, welche beide alle zwei Jahre stattfinden.

3503 Bildung

B 2022 CHF 506'000 / B 2021 CHF 514'900 Abweichung: CHF -8'900 -1.7%

Die tieferen Kosten liegen an der Reduktion der Pensen in der Katechese.

3504 Kultur

B 2022 CHF 370'000 / B 2021 CHF 295'550 Abweichung: CHF 74'450 +25.2%

Das Budget wurde an die Pensenerhöhung der Organisten im Jahre 2021 angepasst.

3506 Kirchliche Liegenschaften

B 2022 CHF 1'004'400 / B 2021 CHF 888'950 Abweichung: CHF 115'450 +13.0%

Angehoben wurde insbesondere das Budget für Unterhalt Gebäude. Vorgesehen ist:

- das Planieren und Asphaltieren des Parkplatzes im Hirzel
- der Umbau des Badezimmers in der Wohnung Burghaldenstrasse 5
- der Ersatz der defekten Storen im Pfarrhaus

Die Abschreibungen wurden nach HRM1 für Investitionen bis 2019 und nach HRM2 für Investitionen ab 2020 berechnet.

Finanzen und Steuern

9100 Gemeindesteuern

Ausgehend von der Prognose des Gemeindesteueramtes ist für das Budget 2022 mit Einnahmen von CHF 3'200'000 zu rechnen. Das sind je Steuerprozent CHF 400'000 und liegt um -22.4 % unter dem Budget 2021. Die Budgetierung basiert auf einem unveränderten Steuerfuss von 8 %.

9300 Finanzierung der Kantonalkirche und Finanzausgleich

Der Beitragssatz an die Kantonalkirche beträgt 1.30 % für natürliche Personen und 1.95 % für juristische Personen, was aufgrund der aktuellen Entwicklung bei den Steuererträgen für 2022 CHF 650'000 betragen dürfte. Der Beitrag in den kantonalen Finanzausgleich dürfte rund CHF 125'000 betragen.

C) Investitionsplan 2022 – 2025

Der Investitionsplan weist die Sanierung des Kircheneingangs Hirzel inklusive Einbau einer Luft-Luft-Wärmepumpenanlage sowie die Sanierung der Turmverkleidung im Hirzel im Jahre 2022 aus. Zudem ist für das Jahr 2024 die Sanierung des Turms inklusive Fenster und Kreuz der Kirche Horgen geplant.

Horgen, 14. September 2021

Kurt Stählin

Vorsteher Ressort Finanzverwaltung

Antrag der Kirchenpflege

1. Die Kirchenpflege hat das Budget 2022 der Röm.-kath. Kirchgemeinde Horgen geprüft.

Das Budget sieht für die laufende Rechnung einen Aufwand von CHF 4'357'900.00 und einen Ertrag von CHF 3'443'900.00 vor. Damit ergibt sich ein Aufwandüberschuss von CHF 914'000.00

Die Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen weist bei Ausgaben von CHF 450'000 und Einnahmen von CHF 0.00 Nettoinvestitionen von CHF 450'000 aus.

2. Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, das Budget 2022 zu genehmigen und den Steuerfuss für das Jahr 2022 auf 8% der einfachen Staatssteuer festzusetzen.

8810 Horgen, 14. September 2021

Das Präsidium a.i.: Dorothee Garrido

Das Aktuariat: Elisabeth Bär

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

1. Die Rechnungsprüfungskommission hat gemäss § 60 Abs. 1 und 2 Kirchgemeindereglement das ihr unterbreitete Budget 2022 der Röm.-kath. Kirchgemeinde Horgen geprüft.

Das Budget sieht für die Laufende Rechnung einen Aufwand von CHF 4'357'900 und einen Ertrag von CHF 3'443'900 vor. Damit ergibt sich ein Aufwandüberschuss von CHF 914'000.

Der Finanzplan 2022 -2025 sieht fürs 2022 bei den Investitionen im Verwaltungsvermögen einen Bilanzwert von CHF 450'000 und Abschreibungen in der Höhe von CHF 273'000 vor.

Die Investitionsrechnung Finanzvermögen weist weder Ein- noch Ausgaben aus.

2. Die Rechnungsprüfungskommission stellt den Antrag, das Budget 2022 zu genehmigen und den Steuerfuss für das Jahr 2022 auf 8 % der einfachen Staatssteuer festzusetzen.

Horgen 22.09.2021

Franz Unternährer

Präsident

Dr. Nestor Pfammatter

Aktuar

3. Antrag für neue Luft-Luft-Wärmepumpenanlage und Natursteinpflasterung der Kirche St. Antonius, Hirzel

In der Kirche St. Antonius, Hirzel, ist die alte Ölheizung 30 Jahre alt. Sie sollte durch eine neue und umweltfreundlichere Anlage ausgetauscht werden. Der alte Tank befindet sich im oberen Kircheneingang. Der Öltank muss fachgerecht entsorgt, das heisst ausgegraben werden. Der Boden soll mit Naturstein gepflastert werden.

Antrag der Kirchenpflege

Die Kirchenpflege Horgen beantragt der Kirchgemeinde, die Anschaffung einer neuen Luft-Luft-Wärmepumpenanlage und Natursteinpflasterung des Eingangs der Kirche St. Antonius, Hirzel, im Umfang von CHF 200'000 gutzuheissen.

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Wir empfehlen Ihnen, diesem Antrag zuzustimmen.

4. Antrag für neue Turmfassade Kirche St. Antonius Hirzel

Die Kirche St. Antonius weist im Bereich der Fassade verschiedene, teils erhebliche Mängel auf. Insbesondere bei der Turmfassade besteht Handlungsbedarf. Die heutige Fassadenverkleidung entspricht nicht dem Originalzustand und sollte mindestens im Bereich des Turmes zurückgebaut werden. Die Verkleidung hält der Witterung nicht stand und löst sich an verschiedenen Stellen. Die hölzerne Unterkonstruktion ist teilweise morsch und vermag die darin verankerten Platten nur noch ungenügend zu halten. Weitere Mängel betreffen die Lamellen im Bereich der Turmglocken und verschiedene Fenster bei der Sakristei und dem Vorhof, welche teils verzogen oder undicht sind. Zudem besteht ein klimatisches Problem, da nur ein partieller Sonnenschutz vorhanden ist. Diese Mängel müssen behoben werden.

Die Renovation des Turms soll diesen in seine ursprüngliche Form zurückführen und mit einer angemessenen Fassadengestaltung versehen.

Antrag der Kirchenpflege

Die Kirchenpflege Horgen beantragt der Kirchgemeindeversammlung, der Renovation der Turmfassade der Kirche St. Antonius, Hirzel, im Umfang von CHF 250'000 zuzustimmen.

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Wir empfehlen Ihnen, diesem Antrag zuzustimmen.

WIR SINGEN WIEDER!

Im letzten Mitteilungsblatt haben wir die Hoffnung ausgedrückt, dass wir endlich wieder beim Gottesdienst als Kirchenchor mitwirken dürfen.

Am 15. August hat sich unsere Hoffnung erfüllt und wir durften mit der Messe von Charles Gounod den Gottesdienst mitgestalten. In der Vorbereitung des Festes Maria Himmelfahrt haben auch sieben Mitglieder vom Kirchenchor geholfen die Kräutersträuße zu binden, die dann während der Messe gesegnet wurden.

Am 30. September 2020 durften wir das letzte mal auf der Empore stehen und singen. Es war dies für den Abschiedsgottesdienst von Esther Manhart. Am 21. Oktober war die letzte Chorprobe (mit Masken).

Dann durften wir überhaupt nicht mehr proben bis am 21. April 2021!

Obwohl momentan die Unsicherheit wegen der Pandemie wieder etwas gestiegen ist, haben wir ein Programm bis Ende Jahr mit Proben und Aufführungen. Wir wollen an eine gute Zukunft glauben.



Auch die katholische Kirche der Deutschschweiz arbeitet an der Zukunft.

Eine Arbeitsgruppe mit dem Titel „Chance Kirchengesang“ ist an der Entwicklung eines neuen Kirchengesangsbuchs. Zuerst habe ich gedacht, schon wieder ein neues Buch. Aber es sind bereits 23 Jahre her, seit das KG 1998 eingeführt wurde. Das erste Kirchengesangsbuch wurde 1966 herausgegeben. Ich habe dieses zu meiner Erstkommunion erhalten. Was gab es dann vor 1966? Ich wollte dem nachgehen und habe in unserem Turmmuseum nachgeforscht. Ältere Gesangbücher habe ich keine gefunden, aber einige Varianten von „Volks-Messbüchern“. Wir besitzen tatsächlich solche Bücher aus den Jahren 1954, 1947, 1868 und sogar aus dem Jahr 1760 in unserem Museum.

Auf einer Reise in Deutschland habe ich mir das Kirchengesangsbuch „Gotteslob“ angeschaut. Dieses wurde 2014 herausgegeben und ist drucktechnisch und inhaltlich sehr ansprechend. Ich denke, es ist auch bei uns an der Zeit, ein neues Gesangsbuch herauszugeben.

1966 KGB \implies 1998 KG \implies KG-NEU?

Ein Datum für die Herausgabe des neuen Kirchengesangsbuchs habe ich noch nirgends gefunden. Das könnte mindestens noch bis 2025 dauern. Ich hoffe, dass bis dahin noch ein besserer Titel als KG-NEU gefunden wird.

Stefan Widmer Präsident Kirchenchor



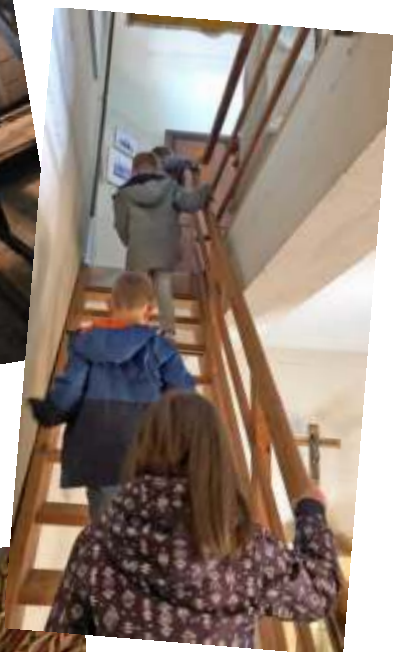
DER KIRCHTURM LEBT

Es ist schon zur Tradition geworden, dass unsere Erstklässlerinnen und Erstklässler den 32 Meter hohen Kirchturm im Rahmen des Kirchenbesuches erklimmen. Der Kirchenbesuch ist immer ein grosser Erfolg. Mit viel Neugier folgen die Schülerinnen und Schüler der spannenden Führung unseres Turmaustellung-Teams. Im vergangenen Juli durfte auch eine wissbegierige 2. Klasse mehr über die Geschichte unserer Kirche erfahren. Die kleinen Forscher haben von den grossen Glocken bis zu den alten Bibeln alles erkundet. Mit grossem Engagement beantwortete Herr Walter Hobi alle Fragen der SchülerInnen.

Wenn die unzähligen erwachsenen BesucherInnen das Museum besuchen und die attraktive Ausstellung ansehen, werden alte Geschichten in die Gegenwart gebracht, Zusammenhänge aufgezeigt; die ausgestellten Objekte werden bedeutsam. Aber wenn Jung Alt trifft - wenn die Jugend die Tür des geheimnisvollen Altertums öffnet, dadurch lebt unser Turm und schreibt die Geschichte weiter.

Snjezana Bujak und Marisa Carosella





Die Weihnachtszeit naht mit schnellen Schritten -



Natürlich der St. Nikolaus und sein treuer Begleiter, der schwerbeladene Schmutzli!

Vom 3. bis 6. Dezember 2021 kann der Nikolaus von den Kindern und Familien in Horgen und Umgebung an zwei bis drei geeigneten Standorten trotz Corona-Pandemie besucht werden. Auf Wunsch machen St. Nikolaus und Schmutzli aber auch Hausbesuche.

Bald ist es wieder soweit. St. Nikolaus und Schmutzli machen sich auf den Weg zu den Kindern oder die Kinder zu ihm. Die Tage sind kürzer und es ist kühler geworden. Schon viele goldbraune und farbige Blätter sind von den Bäumen gefallen. Der Herbst ist bald vorbei und der Winter naht mit Riesenschritten. In den Strassen und Gassen hat es eine besonders schöne und festliche Beleuchtung, die Schaufenster sind hübsch dekoriert mit Tannenzweigen, Tannen-

bäumen und Kerzen. Ja, Sie, liebe Eltern, ahnen die kommende Hohe Zeit. Am Adventskranz darf bald die erste Kerze angezündet werden. Die Zeit der Vorbereitungen auf Advent und Weihnachten steht uns wieder bevor.

St. Nikolaus will den Kindern und den Erwachsenen viel Freude bereiten

Zu Beginn dieser Vorbereitungszeit, also schon am Anfang der Adventswochen, möchte St. Nikolaus die Familien mit Kindern besuchen. Es geht ihm in erster Linie darum, mit den Kindern Zeit für ein persönliches Gespräch zu finden. St. Nikolaus will eine Denkpause einschalten, um über Positives und vielleicht auch Negatives im vergangenen Jahr nachzudenken. So will er die Kinder für ihre positiven Seiten loben und ihnen zeigen, wie und warum man weniger erfreuliche Dinge besser



wer kommt denn da auf seinem Esel geritten?



machen kann. In der Tradition des gütigen Bischofs Nikolaus von Myra, einem grossen Freund der Kinder, wollen wir diesen schönen Brauch des Samichlausbesuches weiterhin pflegen. Den Kindern zu dieser Zeit eine vorweihnachtliche Freude zu bereiten und in der Familie ein kleines Fest zu feiern, wirkt sich für alle segensreich aus!

St. Nikolausbesuch - ein Fest für die Familie

Alle Familien, welche auf die schöne und sinnvolle Tradition des St. Nikolausbesuches Wert legen und ihren Kindern einen eindrücklichen und unvergesslichen Abend ermöglichen wollen, füllen das Anmelde-Formular rechtzeitig aus. Diese Formulare liegen bei den Eingängen der katholischen Kirche auf oder können bei Frau Brigitte Moser, Gstaldenstrasse 25, 8810 Horgen, oder Telefon 044 725 75 66 angefordert werden. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, Anmeldeformular und Einladungsbrief von der Seite www.kath-horgen.ch herunterzuladen. Wir danken Ihnen für eine baldige Anmeldung, spätestens aber bis Sonntag, 21. November 2021.

In diesem Jahr werden St. Nikolaus und Schmutzli aufgrund der nach wie vor herrschenden Corona-Pandemie, sehr auf Hygiene und den notwendigen Abstand achten. Der St. Nikolaus und Schmutzli wird sowohl einen Besuch der Eltern und Kindern bei ihm im Wald oder bei Ihnen zu Hause ermöglichen.

St. Nikolaus und Schmutzli wünschen allen Kindern und Erwachsenen eine schöne und segensreiche Adventszeit!

Kath. Männerverein und Pfarramt



REISE DES MÄNNERVEREINS, 9. SEPT. 2021

Früh um 6.30 Uhr schellt mein Wecker: Viktor Rothenfluh erwartet auch mich um 07.45 Uhr beim Car vor der Kirche zum Männervereinsausflug. Pünktlich erscheine ich zum Antrittsrapport. Von den 30 Angemeldeten haben zwei verschlafen. Betroffen nehmen wir zur Kenntnis, dass unser Präsident Tony Imlig gestern ins Spital gebracht werden musste. Gute Besserung lieber Tony. Am Himmel lacht die Sonne. Gutgelaunt fahren wir los zum Kaffeehalt direkt am Wasser des Rheinfalls auf der Seite Schaffhausen. Diese Perspektive des Rheinfalls kannten viele noch nicht. Das tobende Wasser, die durch die Wasserwolke glitzernde Sonne zaubern eine traumhafte Idylle, durch die uns die wunderbare Natur ihre Schönheit, Kraft und Gewalt präsentiert. In unzähligen Handybildern wird alles festgehalten.

Zu Fuss oder mit Lift erklimmen wir den Hang. Patrick Stutz und Barbara erwarten uns vor den Hallen der ehemaligen Firma SIG Neuhausen zu einer Führung durch die Miniaturwelt «Smilestones» am Rheinfall. Faszinierend, genial was Eisenbahn-Modellbau-Techniker, Künstler und Idealisten hier zustande gebracht haben. Echt wirkende Landschaften, Dörfer und Schweizer Sehenswürdigkeiten vom Appenzellerland (mit Landsgemeinde) bis Berner Oberland: Interlaken, Grindelwald, Kleine Scheidegg. Überall fahren Züge und Autos. Es wird Abend und Nacht, in allen Häuser, Zügen, Autos und Verkehrsampeln geht das Licht an. Die Einzigartigkeit dieser Kunst und Technik liegt im Detail. Die ganze Anlage ist digital gesteuert und wird an Bildschirmen überwacht.

Anschliessend geht die Fahrt dem Rhein entlang nach Schaffhausen zum Mittagessen im Kronenhof. Zur Verdauung und zum Sehen und Gesehen werden eignet sich der Altstadt-





Bummel bis zum Hafen am Rhein. Da werden wir von einem Platzregen überrascht. Aber Glück gehabt, unser Bus ist für die Weiterfahrt nach Hallau exakt rechtzeitig eingetroffen.

In Hallau erwartet uns Frau Duft in der Hallauer-Tracht zu einer historischen Dorfführung. Sehr eindrücklich, lehrreich und mit viel Humor weiss sie ihre Gäste zu unterhalten. «Dänn gitz i de Hallauer Dorfbeiz no s obligati Zvieriplättli» bevor wir nach diesem unvergesslichen Erlebnis wohlgenährt und zufrieden wieder nach Horgen fahren.

Erich Hollenstein

SOZIALWOCHE IN ST. JOSEF HORGEN

Eine Woche als Praktikantin in der katholischen Kirche in Horgen.

Was erlebt man denn alles?

In der Woche vom 20. bis 24. September hatte ich im Rahmen einer Sozialwoche die Möglichkeit, einen Einblick in die verschiedenen Tätigkeiten der katholischen Kirche in Horgen zu erlangen. Ich durfte sowohl bei einem Kindergottesdienst als auch bei einer Taufe assistieren. Im Sekretariat durfte ich bei der Gestaltung der Homepage mitwirken. Dabei stand nicht nur die Arbeit als solches im Zentrum, sondern auch das Kennenlernen neuer Menschen und das Ausloten meiner Grenzen.

Das grosse Projekt in dieser Woche war für mich die Ausstellung «Josefsdedektive». Der Papst hat das Josefs-Jahr ausgerufen und da unsere Kirche St.



Josef heisst, habe ich mich mit Hilfe der Mitarbeiter des Pfarreizentrum in Horgen an die Arbeit gemacht.

Wir haben viele Darstellungen des Josef aus verschiedenen Kirchen in der Schweiz, aber auch Bilder von weiteren St. Josef-Kirchen ausgedruckt, laminiert, diese Bilder auf große Stellwände drapiert und damit eine schöne Ausstellung kreiert, die zum Ende des Josefs-Jahr zu besichtigen sein wird.

Man kann sich gar nicht vorstellen





wie viel Arbeit für den Betrieb einer Kirche nötig ist. Die ganze Planung, Organisation, der Religionsunterricht, die Gottesdienste, die

Seelsorge etc. erfordern viel Arbeit. Ich

bin sehr beeindruckt mit wie viel Leidenschaft und Freude die Mitarbeiter zusammenarbeiten.

Es war eine ausgesprochen schöne Erfahrung und abwechslungsreiche Woche, die mich als Mensch, wie auch für meine Zukunft prägen wird. Ich bin der katholischen Kirche sehr dankbar, dass sie mich so herzlich aufgenommen und mir diese Möglichkeit gewährt hat.

Elina Roa





Ein erster Blick auf die Ausstellung «Josefsdetektive», die zum Ende des Josefsjahres in unserem Pfarreizentrum zu sehen sein wird...